

**Berichtsvorlage**zur Behandlung im **Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales****Betreff:** Queere Woche

Bezug: 197/2021

Anlagen: Queere Woche\_Programmbroschüre

**Zusammenfassung:**

Die Queere Woche Tübingen fand vom 22.10. – 31.10.2021 erstmalig statt. Sie vereinte 14 Veranstalter\_innen. Diese boten ein Kultur- und Informationsprogramm zum Thema Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung. Insgesamt fanden rund 40 Einzeltermine statt, darunter der erste Christopher Street Day seit über 30 Jahren. Veranstaltende ziehen ein überwiegend positives Fazit.

**Finanzielle Auswirkungen**

Finanzielle Auswirkungen: Ergebnishaushalt		lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	HH-Plan 2021
DEZ01 THH_4 FB4	Dezernat 01 BM'in Dr. Daniela Harsch Kunst und Kultur Kunst und Kultur			EUR
2810 Sonstige Kulturpflege		6	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.500
			davon für diese Vorlage	7.100
		14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-245.220
			davon für diese Vorlage	-17.300

Für die Queere Woche hatte die Verwaltung für eigene Veranstaltungen und die Öffentlichkeitsarbeit Ausgaben in Höhe von 17.300 Euro. Dem stehen Einnahmen in Höhe von 7.100 Euro gegenüber. Die finanziellen Mittel werden auf dem Produkt 2810 „Sonstige Kulturpflege“ dargestellt.

## **Bericht:**

### **1. Anlass / Problemstellung**

Vorbemerkung: Der Begriff „queer“ wird im Folgenden verwendet als gemeinsame Bezeichnung für lesbisch, schwul, bisexuell, pansexuell, transsexuell, transident, intergeschlechtlich, non-binär, genderfluid etc.

Angeregt durch das Forschungs- und Ausstellungsprojekt „Queer durch Tübingen“ des Stadtmuseums und des Stadtarchivs hat die Kulturverwaltung Tübinger queere Organisationen sowie Kultur- und Wissenschaftende dazu aufgerufen, 2021 eine gemeinsame Kultur- und Informationswoche zum Thema Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung zu veranstalten.

Ziele:

- a. Tübinger\_innen können niedrigschwellig und konzentriert Informations- und Weiterbildungs- sowie Kulturangebote zur Vielfalt von Geschlecht und sexueller Orientierung wahrnehmen.
- b. Die Sichtbarmachung queerer Lebenswirklichkeiten und queerer Kultur als integraler Teil der Gesellschaft leistet einen Beitrag zur Aufklärung und zum Abbau von Vorurteilen.
- c. Die Vernetzung queerer Organisationen, ihrer Unterstützer\_innen sowie der mit queeren Themen befassten Kultur- und Wissenschaftenden untereinander wird gestärkt.

### **2. Sachstand**

Dem Aufruf vorangegangen war eine Recherche zum Bestand queerer Initiativen und Organisationen in Tübingen, um diese gezielt ansprechen zu können. Während ein Teil der mit queeren Thematiken befassten Organisationen leicht zu ermitteln war (vor allem solche mit einem hohen Grad der Institutionalisierung), konnte der Status einzelner, vor allem kleinerer Initiativen nicht immer zweifelsfrei ermittelt werden. Das liegt unter anderem an dem Fehlen eines Informationsangebots, das entsprechende Informationen bündelt und laufend aktualisiert.

Die Gesamt-Koordination der Queeren Woche und die übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit übernahm die Verwaltung:

- Ankündigung der Queeren Woche als Gesamtprojekt in Pressemitteilungen
- Layout und Druck von Postkarten, Plakaten und Programmbroschüre
- Redaktion der Programmbroschüre
- Veröffentlichung der Programmübersicht auf der Internetseite [www.tuebingen.de/queere-woche](http://www.tuebingen.de/queere-woche).

Die Teilnehmenden verabredeten eine Durchführung der Queeren Woche für Ende April 2021, die Eröffnung der Ausstellung „Queer durch Tübingen“ am 23. April 2021 sollte den Auftakt bilden. Aufgrund der Corona-bedingten Einschränkungen im Frühjahr 2021 entschieden die Beteiligten die Verschiebung der Queeren Woche auf den Zeitraum 22.10. – 31.10.2021. Durch die Verschiebung konnten nicht mehr alle Programmpunkte in diesem Zeitraum stattfinden. So fanden zum Beispiel die Ausstellungseröffnung „Queer durch Tübingen“ im Stadtmuseum und die Premiere des Theaterstücks „Damals im Salon der Hundert“ des Zimmertheaters drei Wochen vor der Queeren Woche statt. Sie wurden trotzdem im Rahmen der Queeren Woche angekündigt.

Das Programm zur Queeren Woche umfasste insgesamt über 40 Einzeltermine, angeboten von 14 Einzelorganisationen. Seitens der Universitätsstadt Tübingen waren neben dem Fachbereich Kunst und Kultur die Stabsstelle Gleichstellung und Integration, die Stadtbücherei, das Stadtmuseum sowie das Stadtarchiv unmittelbar als Veranstaltende beteiligt. (Details s. Anlage Programmbroschüre)

Der Fachbereich Kunst und Kultur zeichnete sich für drei Veranstaltungen unmittelbar als Veranstalter/Gastgeber verantwortlich:

- Eröffnungsveranstaltung mit Maren Kroymann & Band am 22.10.2021 im Sudhaus Tübingen mit 350 Zuschauer\_innen. Bei dieser Veranstaltung hielt Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch die Eröffnungsrede. Es schloss sich ein vom Fachbereich Kunst und Kultur organisierter Empfang für Ehrengäste an, an dem rund 80 Personen teilnahmen.
- Klassisches Kammerkonzert (Klaviertrio) mit Werken queerer Komponistinnen und einem Einführungsvortrag am 23.10.2021 im Silchersaal der Museumsgesellschaft. An dieser Veranstaltung nahmen rund 100 Personen teil.
- Plenum des Landesnetzwerks LSBTTIQ am 24.10.2021 im Ratssaal der Tübinger Rathauses. Dieses Netzwerk-interne Treffen wurde nicht in der Programmbroschüre angekündigt, unter anderem weil die im Ratssaal derzeit maximal zulässige Teilnehmendenzahl bereits durch die Vertreter\_innen der beteiligten Organisationen erreicht war.

Darüber hinaus förderte die Verwaltung drei Projekte mit Projektzuschüssen:

- das Queere Filmfest der Arsenal Kinobetriebe vom 25. – 28.10.2021
- den Stadtrundgang „Le(s)ben in Tübingen“ des baf e.V. am 25.10.2021
- das Bühnenprogramm des Christopher Street Day (CSD) Tübingen am 30.10.2021

Der Christopher Street Day fand in dieser Form (nach kleineren Initiativen in den 1990er Jahren) erstmalig in Tübingen statt. Die Teilnehmerzahl betrug 2.000 – 2.500 Personen und übertraf trotz schlechten Wetters die Erwartungen der Veranstalter\_innen. Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch sprach das Grußwort zur Eröffnung.

Bei einer Nachbesprechung zur Queeren Woche gaben die teilnehmenden Veranstalter\_innen durchweg positive Rückmeldungen zur Queeren Woche. Die Veranstaltungs- und Ausstellungsbesuche waren zahlreich, zum Teil überdurchschnittlich. Das Forschungs- und Ausstellungsprojekt sowie die Queere Woche wurden über die Grenzen Tübingens hinaus wahrgenommen. Lobend wurde hervorgehoben, dass die Stadtverwaltung sich mit ihren Ressourcen maßgeblich in die Projekte eingebracht hat,

beziehungsweise sogar die Federführung übernommen hatte. Der entstandene „Aufmerksamkeitsraum“ für queere Themen habe zudem dazu beigetragen, neue Hinweise und Erkenntnisse für die Forschung zu generieren.

Die Ziele, queeres Leben und queere Kultur Tübingens sichtbarer zu machen und zur Vernetzung queerer Akteur\_innen beizutragen, sind im direkten Zusammenhang mit der Queeren Woche erreicht worden. Der Kreis der Veranstalter\_innen war sich einig, dass weiterhin ein hoher Bedarf nach Sichtbarkeit und Vernetzung über die Queere Woche hinaus besteht. Unter anderem würden folgende Vorschläge gemacht und Wünsche geäußert:

- Der CSD-Verein kündigte an, auch 2022 einen CSD in Tübingen durchführen zu wollen.
- Die Anwesenden äußerten den Wunsch, dass im zeitlichen Zusammenhang mit dem für 2022 geplanten CSD wieder eine queere Veranstaltungsreihe stattfinden möge. Für eine lockere Verteilung dieser Reihe auf einen größeren Zeitraum („Queere Wochen“) spreche u.a. eine größere Flexibilität für die Veranstaltenden und eine bessere Möglichkeit für das Publikum, alle Veranstaltungen zu besuchen.

### 3. Vorgehen der Verwaltung

Die Verwaltung begrüßt die überwiegend positiven Rückmeldungen zur „Queeren Woche“. Vereinzelte Negativreaktionen dokumentieren aus Sicht der Kulturverwaltung den weiterhin vorhandenen Aufklärungs- und Bildungsbedarf sowie die Notwendigkeit, auch als Verwaltung gegenüber durchschaubar menschenfeindlichen Haltungen und Aktionen Position zu beziehen und das Modell einer Vielfalt wertschätzenden Gesellschaft zu stützen und innerhalb der Verwaltung mit positivem Beispiel voranzugehen.

Die Begleitung und Gesamtkoordination der Queeren Woche war seitens der Kulturverwaltung als einmaliges Vorhaben im Zusammenhang mit dem Ausstellungs- und Forschungsprojekt „Queer durch Tübingen“ geplant, dauerhaft sind für diese Aufgabe keine Ressourcen vorgesehen. Wenn allerdings die dringende Notwendigkeit besteht, dass nächstes Jahr noch einmal eine Koordination der Veranstaltungen seitens der Stadt geleistet wird, würde dies der Fachbereich Kunst und Kultur übernehmen. Allerdings in sehr eingeschränktem Maße. Zukünftig müsste die Organisation entweder bei den Teilnehmer\_innen selbst oder bei der „Sachbearbeitung queere Chancengleichheit liegen.